

Hallo, ich heiße Isabelle Kammermeier und bin 10 Jahre alt. Die Woodwalkers-Bücher haben mich total gefesselt. Deshalb habe ich mich nun entschieden, selber einer Fortsetzung zu schreiben.

Es geht um das spätere Leben von Carag und Tikaani, aus Tikaanis Sicht.

### Carag & Tikaani Fortsetzung

„So, jetzt nur noch das Hähnchen aus dem Ofen holen und dann ist das Essen fertig!“ murmelte ich vor mich hin. Heute würde es ein besonderes Essen geben. Denn Carag würde heute wieder kommen! Er war die ganze Woche im Auftrag des Rates unterwegs gewesen. Vor drei Jahren war er in den Rat aufgenommen worden. Ich arbeitete seit ein paar Monaten wieder im Krankenhaus. Doch vor kurzem hatte auch ich ein Angebot bekommen, ob ich für den Rat arbeiten wollte. Ich hatte mich noch nicht entschieden.

Ein vertrauter Geruch stieg mir in die Nase. Carag! Schnurrend kam eine zimtfarbene Großkatze mit einem Beutel im Maul in die Küche getrabt. Carag verwandelte sich und zog sich an. Grinsend setzte er sich an den Tisch und witterte. „Riecht gut! Was ist das Tikaani?“ „Erstens: Hähnchen. Zweitens: Warum hab ich nicht mal einen Begrüßungskuss bekommen?“ Carag kam auf mich zu und gab mir einen Kuss. Ich legte ihm die Arme um den Hals. Als wir uns kurze Zeit später voneinander lösten, fragte mich Carag: „Na, hast du dir das mit dem Rat überlegt?“ „Später! Jetzt essen wir erst mal!“ „Na gut! Zumal es wirklich verführerisch riecht.“

Kurz später saßen wir am Tisch hielten Händchen und aßen. Doch plötzlich erreichte uns ein gedanklicher Fernruf: „*Hilfe, helf mir. Ich bin im hinteren Waldstück nördlich des Tierparks. Kommt bitte sofort! Holly. Holly?* Was war mit ihr? Entsetzt sahen Carag und ich uns an. „Wir müssen sofort hin!“ Carag nickte und schickte Holly zurück: „*Wir kommen sofort! Aber was bei den allertiefsten Wäldern ist denn überhaupt los?* Die Antwort kam sofort: „*Ich hab' eine Streiftour gemacht und hab dann so nen beknackten Jäger beobachtet der will da*

*Tiere abknallen. Vielleicht sind da Woodwalker dabei!* „Ach du scheiße! Wir müssen sofort hin!“ Wir verwandelten uns und stürmten durch die Tür nach draußen. Auf dem Weg sprachen wir uns mit Holly ab: „*Irgendeine Idee?*“, fragte ich Holly. „*Nö! Eben nicht!*“, seufzte Holly verzweifelt. „*Macht nichts! Wir sind gleich da!*“ beruhigte Carag seine Freundin. Schon im nächsten Moment sahen wir Holly, die den Jäger ablenkte, indem sie auf ihn auf und ab hüpfte. „*Schnell, bringt die Tiere in Sicherheit! Beeilt euch!*“ Carag und ich waren ein eingespieltes Team. Sofort traten wir in Aktion. Wir sahen eine Herde Wapitis die in der Nähe graste. Carag scheuchte sie fauchend und knurrend immer weiter von dem Jäger weg. Währenddessen witterte ich und versuchte weitere Tiere ausfindig zu machen. Ich roch einen Dachs, der seinen Winterbau vergrößerte und vertrieb ihn indem ich laut knurrend auf ihn zu sprang. Er warf einen Blick auf meine gebleckten Fangzähne und machte dann das er wegkam. Ich wollte gerade weiter als mich Carag per Gedanken zu sich rief: „*Tikaani! Komm sofort bitte!* Ich brauchte nicht zu antworten. Er wusste ich würde kommen und das tat ich dann auch. Als ich Carag erreichte sah ich schon was ihn so beunruhigte. ein riesiger Grizzly, ein Woodwalker? Schien ihn zu bedrohen. Ja es war ein Woodwalker, jetzt spürte ich es ganz deutlich. Carag schien sich von Kopf zu Kopf mit ihm zu unterhalten: „*Sie müssen hier verschwinden! Da ist ein Jäger in der Nähe.*“ „*Mir egal! Und jetzt zisch ab!*“ antwortete der Bär übellaunig. Widerwillig knurrend, zog sich Carag zurück. Wir mussten uns nicht absprechen. Wir wussten: Notfalls würden wir eben kämpfen um diesen törichten Bären zu retten. Und da ging es auch schon los! Carag sprang dem Bären mit einem riesigen Satz auf den Kopf und bearbeitete seine Schnauze mit den Hinterläufen. Während der Bär wütend losbrüllte, nutzte ich die Chance und biss ihn ins Hinterbein. Doch der Bär bäumte sich auf und schüttelte Carag ab. Der, flog in hohem Bogen in die Büsche. Leicht hinkend aber immer noch voller Energie, stand er auf und stürzte sich wieder in den Kampf. Ich hatte mich einen Moment zu lange ablenken lassen. Der Bär kickte mich weg und ich flog gegen einen Baum. „*Tikaani!*“, heulte Carag auf. Aber Wölfe sind zäher als man denkt. Taumelnd stand ich auf. Ich schüttelte mich. Jetzt ging es wieder. Mit Anlauf sprang ich dem Bären auf den Rücken, der eigentlich eh schon genug mit Carag zu tun hatte. Der biss und

kratzte und sprang gewannt außer Reichweite bevor der Bär es ihm heimzahlen konnte. Ich schlug meine Zähne in sein Rückgrat. Allerdings nicht zu fest. Ich wollte ihn ja nicht töten. Jaulend taumelte der Bär zurück. Mist! der lockte mit seinem Gebrüll ja noch den Jäger an. Da kam er auch schon. Seine Augen waren groß. Dann hob er ganz langsam sein Gewehr. Er zielte und feuerte ab. Es gab einen ohrenbetäubenden Knall. Ich hörte etwas das wie ein fallender Körper klang. Carag! Der Bär machte das er wegkam. Nun konnte ich Carag auch sehen. Er lag bewusstlos auf dem Boden. Heiße Wut durchflutete mich. Mit einem großen Satz war ich bei dem Jäger und fauchte. Der, rannte so schnell er konnte. Normalerweise wäre ich ihm hinterhergerannt aber jetzt hatte ich andere Sorgen. Mit einem riesigen Satz war ich bei Carag und sah entsetzt auf ihn herab. Er war an der Schulter getroffen worden. Verzweifelt versuchte ich mich zu erinnern was ich im Krankenhaus gelernt hatte. Jetzt kam auch Holly. Zu zweit versuchten wir Carag aufzuwecken. Aber ohne Erfolg! Doch jetzt hatte Holly scheinbar eine Idee, denn sie verwandelte sich und rief mir zu: „Warte ich komm gleich wieder.“ Noch während sie weg war, kam auch noch Brandon. „*Was machst du denn hier?*“ „*Na Holly hat mich gerufen!*“ Da kam sie auch schon wieder. Mit einem kaputten Schuh in der Hand. Dieser war mit Wasser gefüllt. Jetzt verstand ich! Holly ging schnurstracks zu Carag und schüttete ihm das Wasser über. Währenddessen erklärte ich Brandon was passiert war. Der keuchte entsetzt, was bei eine Bison äußerst komisch klang. Aber nun kam Carag wieder zu sich! „*Du musst dich verwandeln*“ drängte ich sanft. Carag stöhnte. Doch dann streckte sich sein Körper. Er hatte es geschafft! Aber jetzt mussten wir ihn unbedingt ins Krankenhaus bringen!

Kurze Zeit später saß ich an der Bettkante eines Krankenhaus Bettes, und sah auf Carag herab, der wieder bewusstlos war. Der Krankenschwester hatten wir erzählt, das Carag bei einer Nachtwanderung einen Schuss abbekommen hatte. In Gedanken versunken, sah ich aus dem Fenster. Aber Plötzlich hörte ich ein stöhnen! Carag war wach! Noch etwas benommen, richtete er sich auf. „Man was ist passiert? Meine Schulter tut so saumäßig weh!“ Sanft schubste ich ihn ins Bett zurück. „Bleib liegen. Die Krankenschwester kommt sicher gleich.“ Leise

Proteste murmelnd drehte er sich auf die andere Seite und schlief sofort wieder ein. Oder wurde ohnmächtig, aber dass lief ja auf das gleiche hinaus.

Als die Schwester kam lag er immer noch im Tiefschlaf. Doch als sie die Spritze vorbereitete fuhr er hoch witterte und drehte sich dann zu mir um: „Schön das du da bist! Was bei den allertiefsten Wäldern ist denn los Tikaani!?“ bei der Erwähnung meines Namens aus seinem Mund, wurde mir warm. Die Schwester mit der Spritze räusperte sich. Ich nahm Carag,s Hand und drückte sie, während die Schwester ihm die Spritze in den Arm rammte. Geduldig ertrug Carag die ganzen Schikanen. Als die Schwester wieder weg gegangen war, schwiegen wir eine Weile. aber dann richtete er sich auf und küsste mich mitten auf den Mund. einfach so ohne Vorwarnung. wie von selbst, legte ich ihm die Arme um den Hals. Carag schien es gut zu finden, denn nachdem wir uns voneinander lösten, sah er mir verliebt in die Au

gen. „Danke!“ „Wofür?“ „Fürs Hiersein, fürs Händchenhalten, fürs...“ Weiter kam er nicht. Denn ich unterbrach ihn mit einem weiteren Kuss. Doch plötzlich flog die Tür auf. ein Mädchen mit wilden rotbraunen Haaren und verschmitzten braunen Augen, und ein großer, kräftiger Junge mit kurzen, braunen Bisonlocken standen in der Tür. Holly und Brandon! „Wie gehts Carag?“ sprudelte Holly sofort los. Gleichzeitig fragte Brandon: „Wann darfst du raus aus dem Krankenhaus?“ „Wenn ich Glück hab, in ein paar Stunden. Dann aber mit Nachbehandlung!“ „Toll! Echt richtig nussig!“ Holly führte einen Freudentanz in Carags Zimmer auf. Brandon, Carag und ich lachten.

„Schmieren sie bitte noch drei Wochen die Wunde mit dieser Salbe ein Mr. Goldeneye.“ sagte die Krankenschwester. „Und gute Besserung!“ „Hä?“ fragte Carag aber ich schob ihn weiter. Eine Weile gingen wir schweigend nebeneinander her. Holly, Brandon, Carag und ich. Dann schlug ich vor: „Wie wärs wenn wir dich in die Clearwater High bringen und da lässt du dich versorgen bis die Wunde verheilt ist.“ Nach kurzem Zögern, stimmte Carag zu. „Ich komm auch mit.“ versuchte ich ihn aufzumuntern. Ein Lächeln stahl sich auf seine Lippen. „Ja, schon gut ich komm schon mit.“

Als wir kurz darauf in der Clearwater High angekommen waren, stand Lissa Clearwater schon am Tor und erwartete uns. „Was.. Woher wussten sie...“ stammelte Carag. Lissa Clearwater lachte und sagte: „Ich hab auch meine Späher. Guckt mal hoch.“ Sofort sahen Carag und ich hoch. Dort schwebten zwei große, schwarz-blaue Kolkraben. Der eine zwinkerte mir zu. Der andere setzte sich auf Carags Schulter und zupfte ihn zärtlich am Ohr. „Shadow, Wing schön euch mal wieder zu sehen.“ rief Carag. Ich lachte denn der Rabe der auf meiner Schulter saß, (es war Wing) steckte seinen Schnabel in mein Ohr und krächte.

Wochen später, verließen Carag und ich in Zweitgestalt die Clearwater High. Es war uns schwergefallen, uns von Shadow und Wing zu verabschieden. Die beiden hatten sich Vorgestern verabschiedet um nachhause zufliegen. Jetzt kehrten auch wir zu unserer Hütte in den Bergen zurück. Auf dem Weg setzte ich Carag von meiner wichtigen Entscheidung in Kenntnis. „Ähm Carag?“ „Mhm?“ „Ich hab mich entschieden! Ich trete dem Rat bei!“ „Super! Toll!“, rief Carag in meinen Kopf. Während Carag weiter heiter auf mich einredete, dachte ich glücklich über meine Zukunft nach. Alles war gut!